

Workshop B „Spielflächen qualitativ und attraktiv gestalten“

Udo Lange, Pädagogische Ideenwerkstatt „Bagage“, Freiburg, www.bagage.de

Ergebnisnotizen

Bagage ist ein eingetragener Verein in Freiburg, Träger der freien Jugendhilfe und bietet berufliche Weiterbildung für ErzieherInnen, Planung und Bau von Spielplätzen.

Anhand von gezeigten Fotos von Spielplätzen werden Anregungen zur Diskussion gegeben. Hierbei sollen folgende Thesen im Hinterkopf bleiben:

- „Wir brauchen nicht mehr Spielplätze – wir brauchen mehr Platz zum Spielen.“
- „Kinder brauchen Spieltope – Sie müssen alle Sinne fördern und herausfordern.“

Es werden Bilder von Kindern gezeigt, die entweder auf Spielplätzen spielen oder im öffentlichen Raum Plätze zum Spielen nutzen. Dort gibt es folgende häufig auftretende Konflikte: Geschäfte beschweren sich über Lärm, herumliegende Fahrräder, als Rutsche verwendete Skulpturen, etc.

Es kann nicht zwingend als Indiz für einen guten Spielplatz gedeutet werden, wenn viele Kinder dort spielen. Ebenso können Gründe sein, dass die Eltern gute Sitzplätze haben, das Gelände gut einsehbar oder umzäunt ist u. a.

Kindertagesstätten werden zum Spielen immer wichtiger, da Kinder sich dort vermehrt aufhalten. Es wird zum Teil von einer inszenierten Kindheit gesprochen.

Ziele für die Gestaltung der Außenfläche könnten sein: Kinder sollen ein Wagnis eingehen oder Interaktion mit anderen Kindern erleben können und Gestaltungsmöglichkeiten haben.